

RECITAL

Roman Kim
Violine

Marie Sophie Hauzel
Jure Goručan
Klavier

Eine Veranstaltung des
Leopold Mozart Institutes für Begabungsförderung
in Kooperation mit dem
Europäischen Jugend Musik Festival „Young Classic Europe“



Samstag, 31. Oktober 2015
18.00 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

PROGRAMM

Giuseppe Tartini
(1692-1770)

Sonate g-Moll, op. 1 „Teufelstriller“
Larghetto affettuoso
Allegro moderato
Andante
Allegro assai – Andante – Allegro assai

Niccolò Paganini
(1782-1840)

„Cantabile“, op. 17
„I Palpiti“, op. 13 (Transkription: Roman Kim)
Introduktion und Variationen über „Di tanti palpiti“
aus Gioachino Rossinis Oper „Tancredi“
„Got save the King“, op. 9
für Violine solo

Pausendiskussion zum Thema
„Musikalische Orientierung, Selbstpositionierung,
Erfahrungssammlung und Konzertreife“
mit *Herbert Groeger, Paul Roczek und Marie Sophie Hauzel*

Eugène Ysaÿe
(1858-1931)

Sonate d-Moll, op. 27 Nr. 3 „Ballade“
für Violine solo
Lento molto sostenuto – In modo di recitativo

Roman Kim
(* 1991)

Romance in B
„Ballade Dies Irae“ für Violine solo
Romance in Ges
„I Brindisi“, op. 4
Introduktion und Variationen über Themen
aus Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“
(Niccolò Paganini gewidmet)

Roman Kim



Roman Kim gehört zu den faszinierendsten Solisten der jüngsten Generation. Als moderner Künstler war er im Internet schon Kult, bevor er in großen Sälen gefeiert wurde. Bei Auftritten in Deutschland, Spanien, Italien und Israel fesselt er sein Publikum mit atemberaubender Virtuosität und unbändiger Energie.

Seinen künstlerischen Schwerpunkt legt Roman Kim auf das große Violinrepertoire von Komponisten wie Glasunow, Tschaikowski, Sibelius, Brahms und Mendelssohn. Die größte Inspiration zieht er aber aus der Auseinandersetzung mit Leben und Werk des legendären Teufelsgeigers Niccolò Paganini. Auf dessen Spuren

wandelnd, setzt er nicht nur Originalkompositionen unter Strom, sondern arrangiert fordernde Werke der Musikkultur für sein Instrument neu.

Ein weiteres Vorbild von Roman Kim ist Jimi Hendrix. Von ihm lässt er sich dazu anregen, die Klangmöglichkeiten seines Instruments auch mit unkonventionellen Mitteln zu erweitern. Aus Roman Kims Kompositionen stechen Stücke wie „Drei Romanzen für Violine und Klavier“, „I Brindisi“ sowie Violintranskriptionen bekannter Werke wie Bachs „Badinerie“ und „Air“ heraus.

Seinen ersten Violinunterricht erhielt Roman Kim im Alter von fünf Jahren. Als Siebenjähriger gewann er erste Preise bei nationalen Wettbewerben, die ihn im Jahr 2000 an die Zentralmusikschule in Moskau führten. Dort erhielt er Violinunterricht bei Galina Turtschaninova. Als Stipendiat der Mstislav Rostropovich Stiftung (2001-2008) belegte er Meisterkurse bei Maxim Vengerov, Midori Goto, Lewis Kaplan, Miriam Fried sowie Gidon Kremer und setzte seine Konzerttätigkeit in wichtigen Sälen Russlands, Westeuropas und Südkoreas fort.

Im Alter von 16 Jahren wurde er an der Kölner Musikhochschule aufgenommen und begann sein Studium bei Viktor Tretjakov. 2012 erhielt er den 1. Preis des 28. Internationalen Wettbewerbes „VALSESIA MUSICA“. Als Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbes Köln (2011) spielte er mit dem WDR Rundfunkorchester Köln.

Die Deutsche Stiftung Musikleben stellte Roman Kim eine Violine von Giovanni Battista Zanolini (Verona 1750) aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds zur Verfügung. In der Tonhalle Düsseldorf wurde er von den Düsseldorfer Symphonikern begleitet. In Sälen wie der Kölner Philharmonie und der Laeishalle Hamburg spielte er unter anderem mit der Jungen Philharmonie Köln, der Neuen Philharmonie Südwestfalen und dem Moskauer Sinfonieorchester. Sein Debüt als Solist in der Kölner Philharmonie mit dem ersten Violinkonzert von Niccolò Paganini wurde von Publikum und Presse bejubelt.

Marie Sophie Hauzel



Die 2000 geborene Pianistin erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit vier Jahren. Seit November 2009 studiert sie am Leopold Mozart Institut für Begabungsförderung der Universität Mozarteum Salzburg bei Andreas Weber, außerdem besuchte sie Kurse der Internationalen Sommerakademie Mozarteum bei Karl-Heinz Kämmerling und Andreas Weber.

Sie trat mit dem Starling Cincinati Kammerorchester bei Konzerten in den USA und in Salzburg auf und nahm mehrmals am Festival „Young Classic Europe“ mit Konzerten in Ljubljana, Passau und Salzburg teil.

2013 wirkte sie im Mozart Kinderorchester in Salzburg anlässlich der Mozartwoche mit, weiters trat sie bei einem Konzert mit dem Orchester des National Centre of Performing Arts, Peking, auf, nahm bei den Salzburger Festspielen an einem Konzert mit dem Orchester „El Sistema“ teil und wirkte bei einem Benefizkonzert in München mit. Im Juni 2014 trat sie im Rahmen des Salzburger Kammermusik Festivals der Universität Mozarteum auf.

Marie Sophie Hauzel gewann erste Preise beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2011, bei der International Balys Dvarionas Competition Litauen 2012, beim Internationalen Hans von Bülow Wettbewerb 2012 und beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2014. Außerdem wurde sie 2014 in die Carl Bechstein Stiftung sowie in die Stiftung „Deutsche Stiftung Musikleben“ aufgenommen.

Jure Goručan



Der slowenische Pianist und Perkussionist ist nicht nur ein hervorragender Solist, sondern auch ein eloquenter Begleiter. Eine enge künstlerische Verbindung hat er zu Roman Kim noch während des Studiums aufgebaut und konzertiert außerdem oft mit dem berühmten slowenischen Klarinettenisten Mate Bekavac. Darüber hinaus arbeitet er an alternativen Konzepten wie dem Dezemberkonzert des Showstars Chilly Gonzales oder der Uraufführung der Transkription von Strawinskis „Feuervogel“ beim Festival Bellerive in der Schweiz zusammen mit dem Saxophonquartett Signum mit.

Jure Goručan studierte an der Hochschule für Musik in Köln bei Arbo Valdma und Paulo Álvares sowie am Musikgymnasium bei Boris Šurbek. Mit den Zagreber Solisten begab er sich auf eine Tournee durch Mitteleuropa, auf der er Chopins erstes Klavierkonzert spielte. Er war bereits in Konzertsälen wie der Kölner Philharmonie, der Ljubljana Philharmonie, dem Ernest-Ansermet Saal in Genf und dem Vatroslav Lisinski Saal in Zagreb zu Gast.

Er ist mehrfacher Preisträger verschiedener Musikwettbewerbe in Slowenien und Europa. 2009 wurde er neben bekannten Musikern wie Richard Tognetti, Boris Berezovsky und Arvid Engegård zum Festival Maribor eingeladen.